

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 20.10.20

Betr.: Waffen- und Munitionsexporte über den Hamburger Hafen?

Einleitung für die Fragen:

Über den Hamburger Hafen werden weiterhin auch Gefahrgüter gemäß UN-Gefahrgutnorm verschifft. Unter diesen auch Munition und Waffen in großem Ausmaß. Diese Gefahrgüter werden vor ihrer Verschiffung auf Containerterminals, Kaianlagen, Rangierbahnhöfen und Distributionszentren für den Wechsel der Verkehrsträger und vor dem Weitertransport abgestellt.

Über das Transparenzportal Hamburg wurde bis Januar 2020 quartalsweise eine Übersicht (Ladung, Masse und anderes) zu Waffen- und Munitionsexporten gemäß UN-Gefahrgutnorm über den Hamburger Hafen durch die Behörde für Inneres und Sport – Polizei veröffentlicht. Zuletzt am 17. Januar 2020. Seitdem fehlen die Berichte über die ersten zwei Quartale 2020. Eine Mitteilung über die Einstellung der Transparenz bezüglich der Munitionsexporte ist nicht zu finden.

In der Hamburgischen Verfassung heißt es in der Präambel: „Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Welthafenstadt eine ihr durch die Geschichte und Lage zugewiesene, besondere Aufgabe gegenüber dem deutschen Volke zu erfüllen. Sie will im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen den Erdteilen und Völkern der Welt sein.“

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Hat der Senat oder eine andere Instanz die quartalsweisen Berichte über die oben genannten Munitionstransporte im Transparenzportal eingestellt?*

Wenn ja, warum und auf welcher Grundlage?

Wenn nein, warum sind im Transparenzportal keine Berichte für die ersten beiden Quartale 2020 veröffentlicht?